

**José López**  
\*1985 | Mexiko

**3**  
**GOETHE IST TOT**  
Intervention | Marktplatz Weimar  
28.8 | 31.8. | 4.9. | 8 - 15 Uhr

Der Künstler tritt auf dem Weimarer Marktplatz als fliegender Händler auf, der T-Shirts mit dem Aufdruck GOETHE IST TOT herausgibt. López zeichnet das Zitat von Hand auf jedes der T-Shirts und verschenkt sie als Unikate. Die Aktion bezieht sich auf den illegalen Handel von Textilien in Mexiko und auf die Auswirkungen einer großen Schattenwirtschaft, die Gewinne durch nicht regulierte und gefälschte Markenprodukte erzielt. In diesem Fall wird die Marke Goethe unter die Leute gebracht. Durch den Ausspruch GOETHE IST TOT, angelehnt an Nietzsches Zitat „Gott ist tot“, wird Goethe als omnipräsentes Marketinginstrument, um Weimar als klassisches Tourismusziel zu bewerben, in Frage gestellt. Jedoch: Die Vorstellung des gottgleichen Genies ist tot.

**Julieta Ortiz de Latierro**  
\*1979 | Argentinien

**4**  
**„NUR ZUM ZEITVERTREIB“ OR „IF ONLY TO KILL TIME“**  
Intervention | Bauhaus-Museum Weimar | 31.8. - 6.9. | 17 - 19 Uhr

„Wo Wolle ist, ist auch ein Weib, das webt, und sei es nur zum Zeitvertreib.“

Dieses Zitat stammt von Oskar Schlemmer, Künstler und Professor des Staatlichen Bauhauses in Weimar. In der Zeit des Bestehens des Weimarer Bauhauses durften die Studentinnen überwiegend nur in der Textilwerkstatt arbeiten. In einer Zusammenarbeit mit der Künstlerin Saman Pourisa der Bauhaus-Universität Weimar entsteht die Arbeit „NUR ZUM ZEITVERTREIB“ OR „IF ONLY TO KILL TIME“ als eine temporäre Intervention vor dem Bauhaus-Museum Weimar. Innerhalb von sieben Tagen wird ein Kreidebild auf den Pflastersteinen geschaffen, welches eine Textilarbeit von Gunta Stölzl abbildet. Diese künstlerische Übersetzung bietet der Öffentlichkeit einen Einblick in das verborgene Vermächtnis der Bauhaus-Frauen.

**Paloma Sanchez-Palencia**  
\*1987 | Brasilien

**5**  
**VERPIXELUNGSRECHT**  
Installation | Theaterplatz | Goethe-Schiller-Denkmal  
22.8. - 6.9. | täglich

Wenn man als virtueller Flaneur auf Google Street View in Deutschland durch die Straßen schlendert, entdeckt man die einen oder anderen verpixelten Gebäude und Gegenstände. Als Google 2010 Street View erstmals in Deutschland veröffentlichte, wurden viele Stimmen laut, die Bedenken hinsichtlich des Rechts auf Privatsphäre äußerten. Um diesen Bedenken entgegenzukommen, entschied sich die Firma Google, den Hausbesitzern ein Verpixelungsrecht (d.h. ein Recht darauf, ihr Gebäude verpixeln zu lassen) einzuräumen.

Wie faszinierend wäre es, diese digitalen Elemente in der realen physischen Welt wiederzufinden?

**Nima Keshtkar, Danielle Kourtesis, Ina Weise**  
\*1986 | Iran  
\*1985 | USA  
\*1985 | Deutschland

**6**  
**FABULOUS JAKOBSPLAN**  
Ausstellung | Jakobsplan 1 | 22.8. - 6.9. | 16 - 20 Uhr

Eröffnung und Livekonzert von Jojo Abot (Accra, Kopenhagen, NYC): Samstag, 22.8. um 18 Uhr, Sonderveranstaltungen/performative Audiotouren des feministischen Künstlerinnen-Kollektivs hannsjana vom 1. bis 6.9., täglich 17 Uhr und 19 Uhr.

FABULOUS JAKOBSPLAN ist ein Gemeinschaftsprojekt, welches sich der Produktion künstlerischer Interventionen im Jakobsplan-Wohnheim in Weimar widmet. Das Projekt besteht aus offenen Ateliers, einer Ausstellung, einem Archiv, einem Livekonzert, Führungen durch das Gebäude sowie Arbeiten von 20 internationalen Künstler\*innen.

Gastwissenschaftlerin:  
Anna Luise Schubert (Deutschland)  
Künstlerinnen in Residenz:  
Paloma Sanchez-Palencia (Brasilien) und Ella Tetrault (Kanada)  
Teilnehmende Künstler\*innen:  
hannsjana (Deutschland), Iva Kirova (Bulgarien), Antonije Burić (Serbien), Francis Kamprath (GB/Deutschland), Vasil Macharadze (Georgien), Noor us Sabah Saeed (Pakistan), Lisa Hoffmann (Deutschland), Patricia Mafra (Portugal) und Gonçalo Nobre (Portugal)

**Isaac CHONG Wai**  
\*1990 | China

**7**  
**ONE SOUND OF THE HISTORIES**  
Performance | Weimarplatz | 30.8. | 17 Uhr

Die Einwohner\*innen der Stadt Weimar sind eingeladen, als lebende Skulpturen an einer Performance teilzunehmen. Auf dem Weimarplatz, dem geschichtsträchtigen ehemaligen Gauforum, lassen ungefähr 20 Teilnehmer\*innen den Sound der Geschichte erklingen. In einer strengen Formation stehend, erzählen sie gleichzeitig von ihrem Leben. Durch die Wiedergabe persönlicher Erinnerungen verweben sich die Gegenwart und die Vergangenheit des besonderen Ortes, in einem gesprochenen Rauschen aus Hunderten von Stimmen, zu einem einzigartigen Moment der Geschichte.

Melden Sie sich an, um teilzunehmen! Bitte senden Sie Ihren Namen, Alter, Geschlecht, Telefonnummer und E-Mail an: soundofhistories@gmail.com

**Stefan Klein**  
\*1983 | Deutschland

**8**  
**KEEP GOING WEST UNTIL YOU CAN SEE THE SUN SET IN THE EAST**  
Intervention | Stadtzentrum Weimar | 22.8. - 6.9. | täglich

An diversen Orten der Stadt wird eine Zeitung verteilt, die Entwürfe und Anleitungen für Interventionen im öffentlichen Raum beinhaltet. Angelehnt an Lawrence Weiners „Declaration of Intent“ können diese als autonome schriftliche Konzepte begriffen werden: Hierbei muss der Betrachter die Intervention nicht zwangsläufig ausführen, kann es jedoch tun. Dabei ist jede Form gleichberechtigt. Jede Intervention, die in der Zeitung beschrieben wird, unterliegt einer abstrakten Formulierung, so dass sie dem Betrachter ein Interpretationsspektrum bietet. Poetische Konnotationen sind gewollt.

**Nicolas Buenaventura**  
\*1989 | Kolumbien

**9**  
**IS IT POSSIBLE TO ARGUE WITH AN ANIMAL?**  
Installation | Stadtzentrum Weimar | 22.8. - 6.9. | täglich

Kann eine invasive Tierart als Metapher für menschliche Verhaltensweisen betrachtet werden? Der Waschbär (Procyon Lotor), der in den 1940er Jahren nach Deutschland gebracht wurde und dessen rasante Verbreitung ein Risiko für die einheimische Fauna darstellt, ist die Basis für dieses Projekt. Es soll eine Verbindung zwischen der Wahrnehmung nicht heimischer Tiere und menschlichen invasiven Handlungen geschaffen werden. Die sechs Kamerafallen, die an strategischen Standorten im Weimarer Stadtzentrum montiert sind, schießen 24 Stunden täglich automatisch Fotos. So wird der Bestand von Waschbären in Weimar festgehalten, um deren Auswirkung und Existenz im städtischen Raum zu hinterfragen.

Alle Fotografien werden auf der Webseite veröffentlicht und so kann jeder einen Einblick in das Leben der Tiere in der Stadt erhalten.

Webseite:  
[mucharata.com/Projects/waschbaer.html](http://mucharata.com/Projects/waschbaer.html)

**Kunst Fest Weimar**



**Bauhaus-Universität Weimar**  
Kreativfonds  
Freistaat Thüringen Staatskanzlei



**HYPO-KULTURSTIFTUNG**  
Weimarer Sommer Thüringen | 2015  
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Kongress- und Tourismusservice  
weimar GmbH  
ehw Jagdtechnik  
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR  
weimar Kulturstadt Europas



#### Santiago Contreras Soux

\*1986 | Bolivia

### 1 JAGDTURM

intervention | between Ackerwand and Beethovenplatz  
22.8. - 6.9. | 11 am - 1 pm | 3 - 6 pm

What if we could reintroduce elements of semi- and rural sceneries into the core of a traditional park landscape?

The insertion of the JAGDTURM as an “outsider” is used to generate an enigmatic space; causing the viewer to confront the assumption that the site, despite its “natural” surrounding is occupied by hunters. The insertion of the hunting perch ascribes the omnipresence of an owner, rewriting the notion that an urban place such as a park in the center of Weimar may be private property, but it also speaks about the absurdity of having such an object in a place where no hunting is possible. The work brings an element of rural landscape and issues inside the city, opening a discussion of what is allowed to do in a park (or public space for that matter).

#### Santiago Contreras Soux

\*1986 | Bolivia

### 2 THE ULTIMATE HOUSE

intervention | Park on the Ilm  
Goethe's Gartenhaus | 22.8. - 29.8. | from 9 pm - 1 am

At night time, the lights in Goethe's Gartenhaus are turned on. It points to the idea that it is time to re-think the legacy of Weimar's superhero, Goethe. Is the house inhabited by invisible entities, while Goethe is on vacation?

The project questions the idea of historical truthfulness. Goethe's Gartenhaus as the perfect house, situated within an artificial landscape manifests Weimar's classical approach to history: an identification of the city as a cultural heritage site.

#### José López

\*1985 | Mexico

### 3 GOETHE IST TOT

intervention | Marktplatz Weimar | 28.8. | 31.8. | 4.9. 8 am - 3 pm

The artist performs as an informal salesman at the marketsquare of Weimar, handing out t-shirts that say GOETHE IST TOT (Goethe is dead). López draws the quote on each of the t-shirts by hand and gives them away as unique pieces of art. The action is a reference to the illegal clothing sale in Mexico, a part of the larger informal economy in which people try to make a profit by selling unregulated and pirated merchandise. In this case the trademark is Goethe.

GOETHE IST TOT is inspired by Nietzsche's quote “Gott ist tot”. The action questions the image of Goethe used as a tool for the omnipresent marketing to advertise Weimar as a classical tourist attraction, even though the figure of the god-like genius is dead.

#### Nima Keshtkar, Danielle Kourtesis, Ina Weise

\*1986 | Iran  
\*1985 | USA  
\*1985 | Germany

### 6 FABULOUS JAKOBSPLAN

exhibition | Jakobsplan 1 | 22.8. - 6.9. | 4 - 8 pm

Opening and live musical event by Jojo Abot (Accra, Copenhagen, NYC): Saturday, 22.8. at 6 pm  
Special events/performative audio tour by feminist artist collective hannsjana (Germany): 1. - 6.9. at 5 pm and 7 pm.

FABULOUS JAKOBSPLAN is a collaborative project dedicated to producing artistic interventions in the Jakobsplan residence hall in Weimar. The project consists of an artist residency, an exhibition, an archive, a live musical performance, scheduled tours as well as the work of 20 international guest artists.

#### Guest Researcher

Anna Luise Schubert (Germany)

#### Artists in Residence

Paloma Sanchez-Palencia (Brazil) and Ella Tetrault (Canada)

#### Guest Artists

hannsjana (Germany), Iva Kirova (Bulgaria), Antonije Burić (Serbia), Francis Kamprath (GB/Germany), Vasili Macharadze (Georgia), Noor us Sabah Saeed (Pakistan), Lisa Hoffmann (Germany), Patrícia Mafra (Portugal) and Gonçalo Nobre (Portugal)

#### Isaac CHONG Wai

\*1990 | China

### 7 ONE SOUND OF THE HISTORIES

performance | Weimarplatz | 30.8. 5 pm

The people of Weimar are invited to participate in a performance as living sculptures. Approximately 200 participants will reveal the sound of history on Weimarplatz, the former Gauforum suffused with history. Lined up in a stringent formation they will synchronically tell the stories of their lives. By telling personal memories the present and the past of this particular place will interweave to become a unique moment in history, resounding in a spoken noise created by hundreds of voices.

Sign up to participate! Please send your name, age, gender, telephone no. and e-mail to:  
soundofhistories@gmail.com

## ACTING SPACE – BAUHAUS GOES KUNSTFEST 2015

A project by the MFA program >> Public Art and New Artistic Strategies << and Kunstfest Weimar

The international MFA program “Public Art and New Artistic Strategies”, distinguished by the DAAD, is still one of a kind in Germany. It has developed regional and international projects in the field of art and public space for more than 13 years. The artists in the MFA program approach the highly complex history of the city through theoretical reflections and artistic practice, presenting their work as part of the Kunstfest Weimar. Their particular internationality – the 11 participants come from 10 different countries – forms a constitutive aspect: the different political, social and cultural backgrounds the students bring to Weimar in the form of individual biographies frame the backdrop for their questions and reflections about the conditions of the city. They enter Weimar's public space as a scene with different artistic forms and media, performative or participatory actions, interventions or installations – forming a stage where new questions and contemporary forms of work can be rehearsed.

A collaboration between the Kunstfest Weimar and the MFA program “Public Art and New Artistic Strategies”, faculty of Art and Design at the Bauhaus-Universität Weimar, under the direction of Prof. Danica Dakić and Anke Hannemann. Coordinated by Jirka Reichmann.

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Kunstfest Weimar und dem MFA-Programm „Public Art and New Artistic Strategies“ der Fakultät Gestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar, unter der Leitung von Prof. Danica Dakić und Anke Hannemann, Koordinatorin des Programms: Jirka Reichmann.

Das vom DAAD ausgezeichnete, internationale und in Deutschland bislang einzigartige MFA-Programm „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien/Public Art and New Artistic Strategies“ der Bauhaus-Universität Weimar entwickelt seit mehr als 13 Jahren regionale und internationale Projekte im Bereich Kunst im öffentlichen Raum. Mit ihren beim Kunstfest Weimar präsentierten Arbeiten nähern sich die Künstler\*innen des MFA-Programms in zugleich theoretisch reflektierender und praktisch arbeitender Form der sehr komplexen Geschichte der Stadt. Ihre besondere Internationalität – die 11 Teilnehmenden kommen aus 10 verschiedenen Ländern – wird dabei als eigener, konstitutiver Aspekt mit eingebracht: Die unterschiedlichen politischen, sozialen und kulturellen Hintergründe, die die Studierenden durch ihre individuellen Biografien mitbringen, bilden den Hintergrund ihrer Fragen und Reflexionen zu den Gegebenheiten der Stadt. In unterschiedlichen künstlerischen Formen und Medien, performativen oder partizipatorischen Aktionen, Interventionen oder Installationen begeben sie sich in den öffentlichen Raum Weimars und erproben ihn als szenischen Ort – eine Bühne, auf der zugleich neue Fragestellungen und Formen heutigen künstlerischen Arbeitens erprobt werden.

Führungen mit den Künstler\*innen und Kuratorinnen finden statt am:

Guided tours with the artists and curators:

22.8. | 14 Uhr  
28.8. | 11 Uhr  
6.9. | 14 Uhr

Treffpunkt ist jeweils das Festivalzentrum auf dem Theaterplatz.

Meeting point is at the festival center at Theaterplatz.

#### Julieta Ortiz de Latierro

\*1979 | Argentina

### 4 “NUR ZUM ZEITVERTREIB” OR “IF ONLY TO KILL TIME”

intervention | Bauhaus-Museum Weimar | 30.8. - 6.9. | 5 - 8 pm

“Where there is wool, there is a woman who weaves, if only to kill time” is a quote by Oskar Schlemmer, artist and professor at the Staatliches Bauhaus in Weimar. During that time in the history of the Bauhaus in Weimar, female students were predominantly allowed to work in the textile workshop.

The project “NUR ZUM ZEITVERTREIB” OR “IF ONLY TO KILL TIME” is an ephemeral intervention in front of the Bauhaus-Museum Weimar. Within seven days the artist will draw a chalk image on the pavement in collaboration with Saman Pourisa, a student of the Bauhaus-Universität Weimar. The image is a representation of one of the textiles created by artist Gunta Stözl. This artistic translation offers a glimpse of the hidden legacy left by this group of Bauhaus women to the public.

#### Paloma Sanchez-Palencia

\*1987 | Brazil

### 5 VERPIXELUNGSRECHT

intervention | Theaterplatz | Goethe-Schiller Monument | 22.8. - 6.9. | daily

As a virtual flâneur, while walking through Google Street View in Germany, it is possible to find several pixelated buildings and objects. In 2010, when Google released the first Street View panoramas for Germany it raised many privacy concerns. In order to ease these concerns, the company decided to allow homeowners to assert their “Verpixelungsrecht“ i.e. their right to pixelation. How extraordinary would it be to find these digital elements in our physical world?

#### Stefan Klein

\*1983 | Germany

### 8 KEEP GOING WEST UNTIL YOU CAN SEE THE SUN SET IN THE EAST

city center Weimar | 22.8. - 6.9. daily

A newspaper is distributed at selected points in Weimar. It contains propositions for small interventions in public space. These propositions function as a written proposal: in relation to Lawrence Weiner's “Declaration of Intent” the interventions do not need to be executed, but can be read as a manual and performed by anybody. Each form is equally valid.

#### Nicolas Buenaventura

\*1989 | Colombia

### 9 IS IT POSSIBLE TO ARGUE WITH AN ANIMAL?

installation | city center Weimar 22.8. - 6.9. | daily

Can an invasive species be used as a metaphor for human actions? Raccoons (Procyon Lotor) were introduced to Germany in the 1940s and have been labelled an invasive species since their rapid reproduction poses a risk to the native fauna. This project aims to highlight the parallels between the perception of invasive species and invasive human actions. Six wild-life-cameras at strategic points in the city centre of Weimar will shoot automatic photographs (24 hours a day), aiming to capture the population of raccoons living in the city in order to question the impact and the existence of these animals within the urban landscape. All of the pictures will be made public on the web side, so people can see the actual animal population in the city.

More info: [www.mucharata.com/Projects/waschbaer.html](http://www.mucharata.com/Projects/waschbaer.html)

#### Impressum

Bauhaus-Universität Weimar,  
Fakultät Gestaltung  
MFA-Programm „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien/Public Art and New Artistic Strategies“  
[www.uni-weimar.de/mfa](http://www.uni-weimar.de/mfa)

Layout:  
Martin Fink - mediaDesign  
Druck:  
Druckerei Schöpfel GmbH

Kontakt und Information:  
Kunstfest Weimar / Festival-Center  
Theaterplatz: 0157 55757901  
[www.kunstfest-weimar.de](http://www.kunstfest-weimar.de)